

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Vitanas Krankenhaus für Geriatrie Geesthacht

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 26.08.2009 um 16:25 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Geriatric (importiert am 15.07.2009 13:55)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Aus der Vitanas Klinik für Geriatrie ist in den letzten Jahren das Vitanas Centrum Edmundsthal geworden. Alle Angebote sind speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse älterer Menschen. Die Klinik ist eingebunden in die Akutversorgung und wird ergänzt im teilstationären Bereich durch eine Tagesklinik für Geriatrie. Im Senioren Centrum fühlen sich 76 Bewohner in ihren Einzelzimmern mit direktem Blick auf die Elbe wohl. Eingebunden in die Vitanas Gruppe profitieren wir vom professionellen Qualitätsmanagement und den langjährigen Erfahrungen in der Betreuung älterer Menschen. Der weitere Ausbau des Angebotes, auch für fitte Senioren, und damit die Weiterentwicklung des Standortes stehen in den nächsten Jahren an.

Wir freuen uns darauf und wir freuen uns auf Sie!

Viele Grüße

Jörg Menzel

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Jörg Menzel	Geschäftsleitung	04152/ 171 - 0	04152/ 171 - 438	j.menzel@vitanas.de

Links:

<http://www.vitanas.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Jörg Menzel, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Vitanas Krankenhaus für Geriatrie Geesthacht

Johannes-Ritter-Straße 100

21502 Geesthacht

Telefon:

04152 / 171 - 0

Fax:

04152 / 171 - 438

E-Mail:

geesthacht@vitanas.de

Internet:

<http://www.vitanas.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260102229

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Vitanas GmbH & Co. KGaA

Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Leitung des Hauses wird durch die Geschäftsleitung und die Chefärztin wahrgenommen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

56 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

866

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Geriatrie (importiert am 15.07.2009 13:55)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Geriatrie (importiert am 15.07.2009 13:55)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0200

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Richter, Karin	Chefärztin	04152/ 171 - 0		KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Geriatrie (importiert am 15.07.2009 13:55)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie (importiert am 15.07.2009 13:55):	Kommentar / Erläuterung:
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Geriatrie (importiert am 15.07.2009 13:55)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Versorgung von Dekubitus und Ulcus cruris

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Geriatric (importiert am 15.07.2009 13:55)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf allen Stationen sind Aufenthaltsräume vorhanden. Zusätzlich bieten sich mehrere offene Sitzgelegenheiten und ruhig gelegene Aufenthaltsorte zum Verweilen an.
SA12	Balkon/Terrasse	Mehrere Zimmer mit Balkon und Elbblick.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	Eine frei zugängliche Bibliothek ist im Haupteingangsbereich zu finden.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Mehrere Zimmer stehen zur Verfügung.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Elektrisch verstellbare Betten stehen zur Verfügung und werden nach Bedarf eingesetzt.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	In jedem Zimmer stehen jedem Patienten TV Geräte kostenlos zur Verfügung.
SA04	Fernsehraum	Auf jeder Station steht den Patienten ein Fernsehraum zur Verfügung.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Diät und passierte Kost. Zwischenmahlzeiten und Getränke werden ebenso angeboten.
SA26	Frisiersalon	Salon befindet sich im Haus - der Friseur kommt auch ins Patientenzimmer.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Ein Kioskladen ist vorhanden, ebenso ein rollender Kiosk.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA32	Maniküre/Pediküre	Jederzeit buchbar.
SA33	Parkanlage	35 ha.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Zwei Pavillons für Raucher vorhanden.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle sanitären Anlagen sind rollstuhlgerecht ausgestattet.
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Bewegungsbad mit Lifter.
SA00	Shuttle Service	Auf Abruf steht den Patienten und Besuchern ein kostenloser Shuttle Service zur Verfügung. So können bequem Fahrten zum örtlichen Busbahnhof gemacht werden.
SA18	Telefon	In jedem Zimmer steht für jeden Patienten ein Telefon zur Verfügung, das nach Wunsch gebucht werden kann.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Für Begleitpersonen stehen separate Zimmer zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA38	Wäscheservice	Nach Bedarf.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Patientenzimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

866

Teilstationäre Fallzahl:

330

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	188	Knochenbruch des Oberschenkels
2	I50	96	Herzschwäche
3	I63	84	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	S32	49	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
5	I64	39	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
6	S42	27	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	23	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	M17	19	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
9	I21	16	Akuter Herzinfarkt
9	S22	16	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	822	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	8-390	10	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	8-132	<= 5	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	8-800	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-987	<= 5	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
3	9-320	<= 5	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Diabetes Ambulanz	Teilnahme einer vertragsärztlichen Versorgung nach § 31a		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unser Leitgedanke:

Der Mensch steht im Mittelpunkt all unserer Bemühungen

Wir arbeiten mit Hilfe von umfassenden und innovativen Leistungen für die Lebensqualität alter und behinderter Menschen, die in unsere Einrichtung kommen und dort einen Genesungsprozess durchlaufen. Die sozialen, sozialpflegerischen und rehabilitativen Hilfen haben sich in den letzten Jahren zu einem schnell wachsenden Markt mit immer stärker werdendem Konkurrenzdruck entwickelt. Die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Leistungsqualität hat in der Vitanas Klinik für Geriatrie in Geesthacht einen hohen Stellenwert. Hierfür wurde bei Übernahme des Hauses im Jahr 2003 die Grundlage für die Abteilung Qualitätsmanagement geschaffen. Die Einbeziehung der Mitarbeiter in die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse sehen wir als Standbein für gelebte Qualität.

Die aktuellen Pflege- und Betreuungsstandards sowie die medizinischen Versorgungsstandards werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die Arbeitsabläufe werden durch professionelle Planung, Organisation und Kontrolle regelmäßig auf den Nutzen für die Patienten überprüft.

Wichtig ist uns neben der hohen Fachlichkeit auch eine spürbare Menschlichkeit mit einer gelebten Beziehung zu unseren Patienten als auch zu unseren Mitarbeitern.

D-2 Qualitätsziele

Unser Streben richtet sich hauptsächlich an die Wiederherstellung des Gesundheitszustandes unserer Patienten sowie die Bewahrung der Selbstständigkeit im Alltag und die Ausschließung dessen Verlustes. Dies bedeutet:

- Hilfestellung bei der Gewinnung einer größtmöglichen Selbstständigkeit und Lebensqualität geben
- den Gesundheitszustand der Patienten zu stabilisieren und zu regenerieren.
- mit den Patienten zusammen zu arbeiten und individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen einzugehen, um das Ziel der Zufriedenheit zu erreichen.
- die stetige Verbesserung unserer Serviceangebote.

- die beste Zusammenarbeit mit Kosten- und Leistungsträgern.
- Hand in Hand mit unseren Mitarbeitern positiv formulierte Ziele zu erreichen und zu leben.

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Schon seit Ende der 90iger Jahre wird mit dem Gemidas Qualitätsprojekt ein bundesweites Benchmarksystem gefüttert, um den Status quo der Klinik zu bestimmen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Aufgrund der multidimensionalen Problemkonstellation geriatrischer Patienten mit medizinischen, funktionellen und psychosozialen Aspekten haben wir uns frühzeitig entschlossen, an einem speziellen geriatrischen Qualitätsmanagementverfahren teilzunehmen. Das Gemidas-Projekt ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit gefördertes Programm zur Verbesserung der stationären Versorgung von älteren Patienten. Die erhobenen Daten geben grundlegende Informationen zu Merkmalen, Verläufen und Behandlungsergebnissen bei geriatrischen Patienten. Folgende Bereiche werden obligatorisch erfasst:

- Stammdaten
- Mobilitätsprofil
- Geriatrische Komplexbehandlung
- Selbsthilfefähigkeit
- Pflegebedürftigkeit
- Kognitiver Aufnahmezustand
- Mobilität
- Funktioneller Status
- Behandlungsergebnis
- Hilfsmittelversorgung

Mit einem bestimmten Computerprogramm werden bundesweit von den teilnehmenden medizinischen Einrichtungen die Daten zusammengetragen. Jede Einrichtung erhält eine Auswertung der Daten im Vergleich zu den anderen Einrichtungen,

so dass

- eine Stärken- und Schwächenanalyse
- eine Best-Practice-Analyse
- eine Ziel- und Maßnahmenanalyse

durchgeführt werden kann.

Des Weiteren gewährleistet die Datenerfassung eine entsprechende Darstellung der Geriatrie im Fallpauschalenkatalog. So entsteht z.B. die geriatrische Komplexbehandlung als Prozedur im OPS mit entsprechender Gewichtung. Die Komplexbehandlung gewährleistet, dass geriatrisch ausgebildete Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten die stationäre Versorgung fachkundig durchführen.

Weitergehend werden folgende Instrumente eingesetzt:

- Beschwerdemanagement
- Patienten- und Angehörigenfragebögen
- Mitarbeiterbefragungen

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

- Mitarbeiterbefragung/ Patientenbefragung

- Die Befragungen werden von Mitarbeitern des QS-Teams durchgeführt und ausgewertet. Die Befragungen werden regelmäßig angesetzt und im Rahmen der stetigen Verbesserungsprozesse eingesetzt.

- Bildung von multiprofessionellen Teams

- zur besseren und effektiveren Umsetzung der Behandlung wurden zum Vorteil des Patienten multiprofessionelle Teams gebildet, die einen direkten Kontakt zum Patienten haben. Die ursprüngliche Betreuung der verschiedenen Berufsgruppen wurde aufgelöst. So wird jeder Patient von einem Team, bestehend aus

Mitgliedern der verschiedenen Berufsgruppen, betreut. Auf diesem Wege sichern wir die Professionalität bei der Behandlung und bieten den Patienten zugleich einen umfangreichen Wissenspool bei der Beantwortung aller Fragen an einer Stelle.

- Gemidas-Projekt

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

- Erfolgreiche Implementierung des Beschwerdemanagements.

- Patientenbefragungen und Mitarbeiterbefragungen ergaben erfolgreiche Umsetzungen.